

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — VII

1 Einleitung — 1

1.1 Zum Aufbau der Arbeit — 4

2 Forschungsgeschichte und Situierung der Arbeit — 7

3 Gliederung des Textes — 11

3.1 Die Streitinitiation (Z. 1–15) — 11

3.2 Der Hauptteil: das eigentliche Streitgespräch (Z. 16–157) — 14

3.3 Der Schlussteil: der Gerichtsprozess (Z. 158–230) — 15

3.4 Strukturschema — 19

4 Der „Sitz im Leben“ — 23

4.1 Der Kontext: die „Schule“ — 23

4.1.1 Verortung in den Katalogen — 25

4.1.2 Die Sammeltafel X₂ — 26

4.2 Intertextualität in sumerisch-sprachigen Streitgesprächen und „Diatriben“? — 30

4.2.1 Bezüge zu lexikalischen Listen — 30

4.2.2 Bezüge zu verwandten sumerisch-sprachigen literarischen Texten — 31

4.2.2.1 Schulstreitgespräche, „Diatriben“ und Edubba’a-Texte — 31

4.2.2.2 „Weisheitsliteratur“ und Sprichwörter — 35

4.2.3 Zusammenfassung — 37

4.3 Hinweise auf eine mögliche Aufführungspraxis — 37

4.3.1 Direkte Rede — 38

4.3.2 Direkte Anrede vs. Deskription — 38

4.3.3 Demonstrativa — 40

4.3.4 Szenenwechsel und Freiraum für spielerische Improvisation — 41

4.3.5 Zusammenfassung — 42

4.4 „Zwei Frauen B“ als Werk der altbabylonischen Zeit — 43

5 Der Streit – Dynamik, Rhetorik und Poetizität — 45

5.1 Präliminarien einer Gattungsanalyse – „Zwei Frauen B“ als Streitgespräch — 45

5.2 *Termini technici* — 47

5.2.1 ga-ba-al du₃ „streiten“ — 47

5.2.2 du₁₄ mu₂ „Streit beginnen bzw. entstehen lassen“ vs. du₁₄ AK „einen Streit durchführen“ — 49

5.2.3 in tu b₂ „beleidigen“ — 50

5.2.4 ga-ba-ri „ebenbürtige Rivalin/ebenbürtiger Rivale“ — 52

5.3 Die beiden Kontrahentinnen: Versuch einer Figurencharakterisierung — 53

5.3.1 Nachbarinnen oder Erst- und Zweitfrau? — 53

5.3.2 Versuch einer Figurencharakterisierung — 55

5.4 Theoretische Grundlagen der Analyse des Gesprächsverlaufs — 57

5.4.1 Rhetorik sumerischer Streitgespräche — 57

5.4.2 Rituelle vs. persönliche Beleidigungen — 58

5.4.3 Beleidigungen als Ehrverletzung — 60

5.5 Analyse des Gesprächsverlaufs – Dynamik und Rhetorik des Streits — 62

5.5.1 Die Streitinitiation — 62

5.5.2 Das eigentliche Streitgespräch — 65

5.5.2.1	Die ersten zwei Reden (Z. 16–39) —	65
5.5.2.2	Zwischenfazit —	67
5.5.2.3	Die dritten und vierten Reden (Z. 40–60) —	67
5.5.2.4	Zwischenfazit —	69
5.5.2.5	Die fünften bis achten Reden (Z. 61–130) —	69
5.5.2.6	Zwischenfazit —	72
5.5.2.7	Die jeweils letzten zwei Reden (Z. 131–157) —	73
5.5.2.8	Zwischenfazit —	74
5.5.3	Die <i>Punchlines</i> —	75
5.5.4	Stilanalyse – die Poetizität des Textes —	77
5.5.4.1	Prosa vs. Poesie —	78
5.5.4.2	Infinite vs. finite Verbalformen —	87
5.5.4.3	Zweite vs. dritte Person —	89
5.5.4.4	Metaphorische Ausdrücke —	90
5.5.5	Zusammenfassung: die strukturelle, rhetorische und stilistische Komplexität von „Zwei Frauen B“ —	92
5.6	Vergleich mit den Rang- und Schulstreitgesprächen —	96
5.6.1	Allgemeiner Aufbau —	96
5.6.1.1	Streitinitiation und Lösung des Konflikts —	96
5.6.1.2	Das eigentliche Streitgespräch im Hauptteil —	99
5.6.2	Gebrauch rhetorischer Strategien —	101
5.6.3	Zusammenfassung: die Stellung von „Zwei Frauen B“ im Corpus der sumerisch-sprachigen Streitgespräche —	102
5.7	Kurzversionen —	104
5.7.1	K ₁ —	104
5.7.2	N ₂₇ —	105
5.7.3	SJ ₂ [?] —	105
5.7.4	B _A —	105
5.7.5	Zusammenfassung —	105
6	Die Gerichtsverhandlung —	107
6.1	Die Anklage und Eröffnung des Verfahrens (Z. 158–171) —	109
6.1.1	Die Institutionen <i>puhrum</i> „Versammlung“ und <i>da g - ge₄ - a = bābtum</i> „Stadtviertel“ —	113
6.1.2	Der Leiter des Verfahrens —	115
6.1.2.1	Der Titel des Verfahrensleiters —	115
6.1.2.2	Sein Verhältnis zu <i>puhrum</i> und <i>da g - ge₄ - a</i> —	117
6.1.3	Die Eröffnung des Verfahrens —	118
6.2	Die Identifikation der Angeklagten, Beibringung der Parteien und Aufnahme der Personalien (Z. 172–179) —	119
6.3	Die Befragung der Angeklagten und deren Verteidigungsrede (Z. 180–187) —	119
6.4	Die Urteilsverkündung (Z. 188–196) —	121
6.4.1	Das Strafmaß —	122
6.4.1.1	Das Zahlen des Scheidungsgelds —	122
6.4.1.2	Die Prügelstrafe und die Schur einer Kopfhälfte —	125
6.4.1.3	Das Einreiben von Mund und Lippen mit Salz —	126
6.4.1.4	Die öffentliche Verkündung —	127
6.4.1.5	Zusammenfassung und Interpretation —	127
6.4.2	Die Phrasierung des Urteils —	129
6.5	Die Vorbereitungen zur Eidesleistung (Z. 197–204) —	130
6.6	Der Einspruch gegen Teile des Urteils (ca. Z. 205–216) —	133

6.7	Das abschließende Wortgefecht und die Rekapitulation des bisherigen Verfahrens (Z. 217–221) — 135
6.8	Die Schlussrede der Frau A (Z. 222–230) — 136
6.9	Zusammenfassung — 137
7	Die „bessere“ Frau – Annäherung an das Ideal des Weiblichen in ‚Zwei Frauen B‘ — 139
7.1	Die Konstruktion von Gender in ‚Zwei Frauen B‘ — 144
8	Übersicht über die Manuskripte von ‚Zwei Frauen B‘ — 149
8.1	Liste der erhaltenen Manuskripte — 149
8.2	Übersicht über die erhaltenen Zeilen — 150
8.3	Die Manuskripttypen — 152
8.4	Die archäologisch dokumentierten Fundorte — 154
9	Beschreibung der Manuskripte — 155
10	Zweisprachige Manuskripte — 181
10.1	U ₂ — 182
10.1.1	Syntax und Vokabular — 182
10.1.2	Datierung — 182
10.2	X ₈ — 183
10.2.1	Syntax und Vokabular — 183
10.2.2	Datierung — 184
10.3	SJ ₂ [?] — 184
10.3.1	Syntax — 184
10.3.2	Vokabular — 186
10.3.3	Sprachliche und orthographische Besonderheiten — 187
10.3.4	Datierung — 188
10.3.5	Schlussbemerkungen — 188
10.4	X ₆ — 189
10.4.1	Syntax — 189
10.4.2	Vokabular — 190
10.4.3	Fehler und Missverständnisse — 191
10.4.4	Datierung — 192
10.4.5	Schlussbemerkungen — 192
10.5	Zusammenfassung und Diskussion — 192
11	Der Gebrauch von Emesal in ‚Zwei Frauen B‘ — 195
11.1	Quantitative Untersuchungen — 195
11.1.1	Verhältnis von Emesal- zu Hauptdialekt-Formen — 195
11.1.2	Beobachtungen zur Orthographie — 202
11.1.3	Beobachtungen zur Variantenverteilung in den einzelnen Manuskripten — 204
11.1.4	Zusammenfassung und Ausblick: Vergleich mit altbabylonischen Emesal-Texten — 205
11.2	Detailprobleme — 206
11.2.1	d u ₅ -ĝ u ₁₀ [d u ₅ -m u] „Kind“ — 207
11.2.2	l u ₂ -t u-ĝ u ₁₀ „Lügner*in“ — 207
11.2.3	m u-z u ĥ „Dieb*in“ — 208
11.2.4	š e-e n (-) l u l „Lügen“? — 209
11.3	Die Funktionen von Emesal in ‚Zwei Frauen B‘ — 210
11.3.1	Die didaktische Funktion — 210
11.3.2	Die Signalfunktion — 212

11.3.3	War Emesal eine „Frauensprache“? — 213
11.3.4	Emesal als Mittel der Satire und des Spottes? — 215
11.4	Exkurs: Seit wann gibt es Emesal? — 216
12	Zur Methodik der Textrekonstruktion — 219
13	Lokale Versionen — 221
13.1	Ur — 221
13.2	Sippar — 223
13.3	Kisurra — 223
14	Übersicht über die „u₃ z e₄ - e -Fragen“ — 225
15	Partitur — 229
16	Rekonstruierter Text und Übersetzung — 267
17	Kommentar — 287
I	Index sumerischer Wörter — 379
II	Index akkadischer Wörter — 388
III	Komplement zu Kapitel 5 — 390
III.1	Übersicht über die Argumentationstechniken in der Streitinitiation — 390
III.2	Übersicht über die Argumentationstechniken im Hauptteil — 390
III.3	Übersicht über die Argumentationstechniken in den <i>Punchlines</i> — 391
IV	Komplement zu Kapitel 11 — 393
IV.1	Liste der in ‚Zwei Frauen B‘ bezeugten Emesal-Formen — 393
IV.2	Anzahl der Emesal-Formen pro Zeile (2FB 1–157) — 404
IV.3	Liste der Zeilen ohne Emesal in 2FB 1–157 nach Sprecherinnen — 405
IV.4	Vorläufige Liste der Zeilen mit Emesal im Schlussteil (2FB 158–230) — 405
IV.5	Vorläufige Liste der Zeilen ohne Emesal im Schlussteil (2FB 158–230) — 405
V	Textstellenverzeichnis — 406
VI	Verzeichnis zitierter Manuskripte unpublizierter Texte — 413
VII	Abkürzungsverzeichnis — 415
VII.1	Allgemeine Abkürzungen — 415
VII.2	Bibliografische Abkürzungen — 416
VII.3	Kürzel sumerischer und akkadischer Texte — 416
VII.4	Bibliografische Angaben zu sumerischen und akkadischen Texten — 417
VIII	Bibliografie — 420
IX	Kopien — 436
X.	Fotografien — 484